

VEREIN FLORAVS



GRUSSWORT

Ein kleines Virus hat genügt. Der wunderschöne Frühling war eine einzige Explosion an Farben und Düften und nicht wenige unter Euch haben schöne Entdeckungen machen können.

Diese zweite Ausgabe des Bulletins bringt Euch floristische, technische und organisatorische Neuigkeiten ins Haus und vielleicht die eine oder andere Herausforderung.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und würden uns freuen, Euch zahlreich beim Mitarbeitertreffen am 11./12. Juli in der Region Töbel begrüßen zu dürfen.



NEUE MITARBEITER

Zwischen Oktober 2019 und Mai 2020 sind folgende Mitarbeiter zu uns gestossen:

- Marylaure de La Harpe
- Anne-Laure Maire
- Brigitte Matthey-Doret
- Blaise Mulhauser
- Christophe Randin
- Camille Rieder
- Christophe Bornand, Armand Dussex und Jérémie Guénat als "fliegende" Mitarbeiter.

Herzlich willkommen und besten Dank für das Engagement! Stand 31. Mai 2020 sind wir nun 58 Mitarbeiter und 3 Botanikgruppen, welche insgesamt 80 Rasterquadrate 5x5 km inventarisieren.

Zur Erinnerung: Mélanie Quennoz steht zur Verfügung, wenn jemand in felsigem Gelände Hilfe und Sicherung benötigt.

VEREINSMITGLIEDER

Claudia Constantin, Pascal Elsig, Isabelle Main, Geneviève Studer(-Felley), Pascal Studer, Sabrina Trachsel sowie das Café de la Poste in Vex sind als neue Fördermitglieder zum Verein FloraVS hinzu gestossen. Dreizehn Gemeinden (Arbaz, Ardon, Bagnes, Leytron, Martigny, Monthey, Riddes, Saillon, Savièse, St-Gingolph, St-Maurice, Troistorrents et Vex) sind mittlerweile Partner des Projekts.

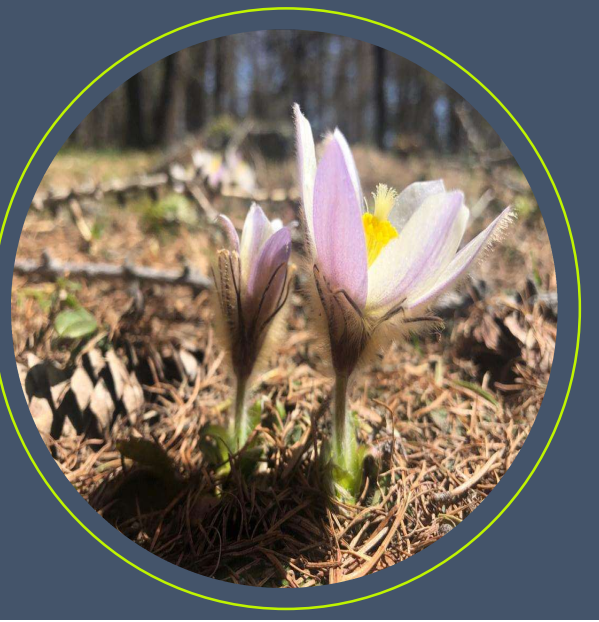
MITGLIEDERWOCHELENDE

Das Mitgliederwochenende 2020 wird am 11./12. Juli in der Region Törbel stattfinden.

Momentan sind wir in der Endphase der Vorbereitung.

Ziel ist das Rasterquadrat Augstbordhorn (J16) mit den Zentralkoordinaten 625/120. Wir werden in einem Chalet in Törbel übernachten.

Ein separates Schreiben für die Anmeldung folgt nächsten.





BESTIMMUNGSATELIERS

Viel Bestimmungsarbeit wurde von einer fixen Mitarbeitergruppe geleistet, die sich während zehn Dienstagen im Verlaufe des Winters 2019/20 im Maison Gauthier in Vex getroffen hat. Sie hat sich des umfangreichen Herbarmaterials angenommen, welches Jean Burgermeister in den Rasterquadraten von Charrat, Riddes, Leuk und Zinal angesammelt hat. Gewissenhaftes Bestimmen in einer heiteren Ambiance : herzlichen Dank, Armand, Elisabeth, Jacqueline, Pierre-Daniel und Renée für diese tollen Momente!

ENTDECKUNGEN IM FELD

Niklaus Künzle hat *Muscari botryoides* in Ausserberg gefunden. Dieses kleine Spargelgewächs findet sich in Weinbergen und Fettwiesen und ist im Wallis nur von wenigen Stellen bekannt.

HERBARBELEGE

Damit jeder Herbarbeleg genau zugeordnet werden kann, muss die entsprechende Identifikationsnummer von Info Flora auf dem Beleg notiert werden. Diese findet sich auf der entsprechenden Meldung der Pflanze im Online-Feldbuch von Info Flora. Selbstverständlich darf man noch zusätzlich eine persönliche Nummer anfügen. Die Etikette auf dem Herbarbeleg muss also mindestens folgende Informationen enthalten: Fundort (Name und genaue Koordinaten), Datum des Fundes, Name des Finders, Identifikationsnummer von Info Flora und weitere Infos falls nötig.

Stand der Erhebungen

Zwischen 1. Okt. 2019 und 30. Mai 2020:

Unter Projekt "Atlas de la Flore valaisanne":
5.151 neue Einträge

Unter Projekt "Flore du Valais": 3.575 neue Einträge

Unter anderen Projekten eingetragene Beobachtungen
von Mitarbeitern erscheinen hier nicht.

80 Rasterquadrate sind in Bearbeitung

Eines ist bereits fertig



ZUR DATENEINGABE IM ONLINE-FELDBUCH UND AUF FLORAPP

Online-Feldbuch (Info Flora)

Um Daten aus Euren Rasterquadraten einzugeben, versichert Euch jeweils, dass Ihr Euch im Projekt **"Atlas de la flore valaisanne"** befindet, sowohl im Online-Feldbuch als auch unter FlorApp.

Falls Ihr Daten von ausserhalb Eurer eigenen Quadrate melden wollt, tut dies bitte unter dem Projekt **"Flore du Valais"**.

Vergesst auch nicht, **jeweils das Projekt zu aktualisieren, bevor Ihr mit der Dateneingabe beginnt.**

Im Online-Feldbuch gibt es ein paar interessante Neuigkeiten. Beim Öffnen findet Ihr als erstes Eure Statistiken der übermittelten Beobachtungen. Auch auf FlorApp gibt es neue Funktionen.

Falls Ihr noch (ältere) Daten auf Eurem Online-Feldbuch habt, welche Ihr automatisch auf das Projekt « Flore du Valais » transferieren wollt, meldet Euch doch auf unserem Sekretariat, welches Eure Anfrage an Info Flora übermitteln wird.

Korrekturen der Meldungen

Sobald Ihr Eure Daten an Info Flora übermittelt habt, können diese nur noch im Online-Feldbuch und nicht mehr auf der FlorApp korrigiert werden.

MISSIONEN INFO FLORA

Habt Ihr schon von den Missionen von Info Flora gehört ? Jede(r) Mitarbeiter(in) wird nächstens eine Liste derjenigen Missionen erhalten, welche sich in ihrem Rasterquadrat befindet. Vielleicht wollt Ihr ja die Herausforderung annehmen ?

GENERALVERSAMMLUNG

Die GV von FloraVS fand am 29. Februar 2020 in Vex statt. Es waren 20 Mitglieder anwesend. Bei dieser Gelegenheit wurden mehrere Artikel in den Statuten abgeändert.

Audrey Elsig und Dylan Tatti wurden neu in den Vorstand des Vereins gewählt und unterstützen die Büro-Gruppe.

Nach der GV hat uns Jacqueline Détraz-Méroz auf einen floristischen Exkurs durch Nordalbanien mitgenommen. Herzlichen Dank für die schönen Bilder und interessante Präsentation!



DIE VEREINIGTEN HERBARIEN (Z+ZT) DER UNIVERSITÄT (Z) UND ETH ZÜRICH (ZT)

Am 11. Oktober 2019 trafen sich drei Mitglieder des Vorstands mit Alessia Guggisberg in Sion. Alessia ist Mitarbeiterin im Projekt FloraVS, verantwortlich für die Sammlungen der Gefäßpflanzen der Vereinigten Herbarien Z+ZT und Professorin an der ETHZ. Sie war gekommen, um die von ihrem Team in Zürich durchgeführten Digitalisierungsarbeiten vorzustellen.

Die Vereinigten Herbarien Z+ZT verfügen über bedeutende Sammlungen von Herbarien von Walliser Botanikern wie Henri Jaccard, Ferdinand-Othon Wolf oder verschiedenen Chorherren vom Grossen St. Bernhard. Dank der Finanzierung durch die ETH-Bibliothek konnte ein Projekt zur Digitalisierung von 100.000 Walliser Herbarbelegen bis Frühling 2021 gestartet werden.

Diese Herbarbelege liefern eine Fülle von Informationen über die Entwicklung der Walliser Flora in den letzten zwei Jahrhunderten.

Unter <https://www.herbarien.uzh.ch/en/belegsuche.html> kann man bereits 50.000 solcher Belege online bewundern und die historischen Daten mit den eigenen vergleichen. Vorerst konzentrieren sich die Digitalisierungsbemühungen einerseits auf seltene Pflanzen, andererseits auf die typischen Arten der alpinen Stufe sowie der Steppen- und Feuchtgebiete

Zahlreiche Mitarbeiter und Freiwillige sind daran, bei der Entschlüsselung der handschriftlichen Eintragungen auf den Etiketten und der Georeferenzierung der Fundorte mitzuhelfen, um die ursprüngliche geographische Verteilung der im Kanton gefährdeten Arten zu rekonstruieren. Gegenwärtig sind bereits mehr als 100 Arten mit insgesamt etwa 3.500 Belegen erfasst worden. Eine erste historische Karte gibt einen Überblick über das Ergebnis dieser großartigen Arbeit. Sie zeigt das Vorhandensein und die Verteilung von *Androsace maxima*, die Funddaten und die Anzahl der Belege. Einzelheiten zu den Herbarbelegen, die als Grundlage für diese Karte verwendet wurden, finden sich auf der oben genannten Webseite.

Schaut Euch doch mal auf der Herbarien-Webseite um und lasst Euch inspirieren auf der Suche nach weiteren schon länger nicht mehr gefundenen Arten in Euren Rasterquadraten.

Was die Vereinigten Herbarien Z+ZT da zu unserem Walliser Inventar beitragen, ist ein Riesengeschenk, für welches wir sehr dankbar sind.

Alessia Guggisberg und Sylvine Eberlé

Copyright der Fotos : Sa. Eberlé, Sy. Eberlé, A. Elsig, Die vereinigten Herbarien Z+ZT, N. Künzle, D. Tatti, chalet Törbel

